

## **Verbandsliga**

Klare Vorzeichen beim Gastspiel des SV Nürtingen in Reutlingen: auf der einen Seite die Einheimischen, die mit Macht bzw. 4 südosteuropäischen Schachlegionären den direkten Durchmarsch von der Landes- in die Oberliga anstreben, auf der anderen Seite die akut abstiegsgefährdeten Gäste vom Neckar, die eigentlich vor einer unlösbaren Aufgabe standen. Diese wurde Ihnen allerdings dadurch erleichtert, dass die Reutlinger „nur“ zwei ihrer „Gastarbeiter in Sachen Schach“ aufboten und durch einen krankheitsbedingten Ausfall nur mit sieben Spielern antraten. Davon profitierten die Gäste in Person von Stefan Auch mit einem kampflösen Punkt, waren aber dessen ungeachtet nach wie vor nur Außenseiter. Doch ganz ohne Gegenwehr wollten die Nürtinger die Punkte nicht abgeben. Stefan Gold behielt stets die Übersicht und konnte ohne ernsthaft in Verlustgefahr zu geraten, ein solides Remis verbuchen. Ebenfalls mit den schwarzen Figuren musste Matthias Kill agieren. Er machte seine Sache ausgesprochen gut. Nachdem er die gegnerischen Drohungen abgewehrt hatte, brachte seine Bauernlawine den weißen Monarchen rasch zur Strecke. Einen weiteren Sieg hätte Michael Doll beisteuern können. Er hatte eine überlegene Position erreicht, die mit einem naheliegenden Zug weiter zu verstärken war. Stattdessen griff Doll fehl und musste ein Verflachen der Stellung zulassen. So blieb ihm nichts anderes übrig als ins Unentschieden einzuwilligen. Richtig brenzlich wurde es für die Gastgeber als ihnen ein Kardinalfehler unterlief: ein Remisangebot von Dirk Kukofka abzulehnen. Wie schon in vielen anderen Matches zuvor konnte der Nürtinger auch diesmal zeigen, dass es nicht ratsam ist, aus einer ausgeglichenen Stellung heraus gegen ihn auf Gewinn zu spielen. Sein recht planloses Taktieren garnierte der nominell klar überlegene Reutlinger mit einem krassen Fehler, den Nürtingens Nr. 2 eiskalt ausnutzte und den vollen Punkt zum sensationellen Zwischenstand von 1:4 einfuhr. Nun hätte dem Team um Gerd Aring bereits ein Remis in den verbliebenen drei Partien zum Mannschaftserfolg gereicht. Mittlerweile hatten sich die Aussichten für Aring, Klaus Templin und Thomas Hanak auf ein Unentschieden jedoch erheblich eingetrübt. Auch wenn sich insbesondere Aring gegen die drohende Niederlage stemmte. Nach verheißungsvollem Beginn musste er aber Zug um Zug dem starken Spiel seines klar favorisierten Kontrahenten, immerhin einem Internationaler Meister, Tribut zollen. Letztlich gelang es weder ihm, noch Templin oder Hanak, den erforderlichen halben Punkt einzufahren. Das aus ihrer Sicht etwas glückliche 4:4 feierten die Reutlinger dann auch wie einen Sieg. Ob für den SV Nürtingen das Glas damit halb voll oder halb leer ist, wird sich möglicherweise erst im April nach dem letzten Spieltag zeigen. Wenigstens hält der unerwartete, hart umkämpfte Punkt die Hoffnungen auf den Klassenerhalt erst einmal aufrecht.

### **SV Reutlingen – SV Nürtingen 4:4**

Bozic - Aring 1:0, Popovic - Kukofka 0:1, Frey - Auch -:+ (kampflös), Dimitriadis - Kill 0:1, Maas - Doll 0,5:0,5, Taras - Templin 1:0, Severin - Hanak 1:0, Breitschädel - Gold 0,5:0,5